

Volkswagen: Der Kampf mit Porsche eskaliert

Seite 16

New York: Die Frühlingsmode flattert in den Herbst

Seite 10

Fußball: Die Wiedergeburt des Miroslav Klose

Seite 26

ZIPPERT zappt

Die SPD-Führung hat ein neues Notrufsystem entwickelt, mit dessen Hilfe man weitere Krisen erfolgreich verhindern will. In Franz Münterferings Büro wird ein Notrufknopf eingebaut, den er immer dann drücken kann, wenn er gerade nicht genau weiß, wer im Moment eigentlich SPD-Vorsitzender ist. Er erhält dann sofort von der SPD-Sicherheitszentrale per Fahrdrucker einen versiegelten Umschlag mit dem spiegelschriftlich geschriebenen Namen des aktuellen Vorsitzenden. Außerdem bekommt Münterfering zweimal am Tag Besuch vom SPD-Sozialdienst. Die geschulden Mitarbeiter werden überprüft, in welcher Verfassung sich Münterfering befindet und ob er sich möglicherweise mit Rücktrittsgedanken trägt. In der gesamten Parteizentrale wurde ein Julius-Führungsprogramm installiert, das jede Form von Verrat gleichmäßig unmöglich machen sollte, solange der Strom nicht ausfällt. In Mainz wird inzwischen ein Bootcamp für Kurt Beck aufgebaut, in dem Fitness- und Psycho-Trainer den antriebschwachen Politiker schnell wieder in Form bringen sollen. Denn nach dem Gesetzer der Serie wird Beck in spätestens einem Jahr wieder SPD-Vorsitzender.

Politik Schröder meldet sich zurück



Altkanzler Gerhard Schröder wird für SPD-Kandidat Frank-Walter Steinmeier im Bundestagswahlkampf werben und beschwingt dem Außenminister: Er habe „das Zeug zum Kanzler“.

Grüne setzen auf Ampelkoalition

Um der Oppositionsrolle zu entgehen, erklären die Grünen die Koalition mit SPD und FDP zur besten Option.

Liechtenstein beleidigt Deutschland

Der Fürst von Liechtenstein hat öffentlich die Achtung des Völkerrechts durch Deutschland infrage gestellt und den Begriff „viertes Reich“ verwendet.

Wirtschaft Bahn-„Bedienzuschlag“ vor dem Aus

Der umstrittene „Bedienzuschlag“ von 2,50 Euro bei der Bahn vergrößert sich beim Kauf einer Hin- und Rückfahrkarte auf 5,00 Euro. Der geplante Extragehalt droht deshalb nun das Aus.

Finanzen Euro beschleunigt Talfall

Die europäische Gemeinschaftswährung ist auf den tiefsten Stand seit knapp einem Jahr gesunken.

Immobilien Eigenheim ist mäßige Kapitalanlage

Die eigenen vier Wände taugen nicht mehr als Inflationsstachel. Die Wertentwicklung hängt der Teuerungsrates hinterher.

Wissenschaft Ampeln sollen intelligenter werden

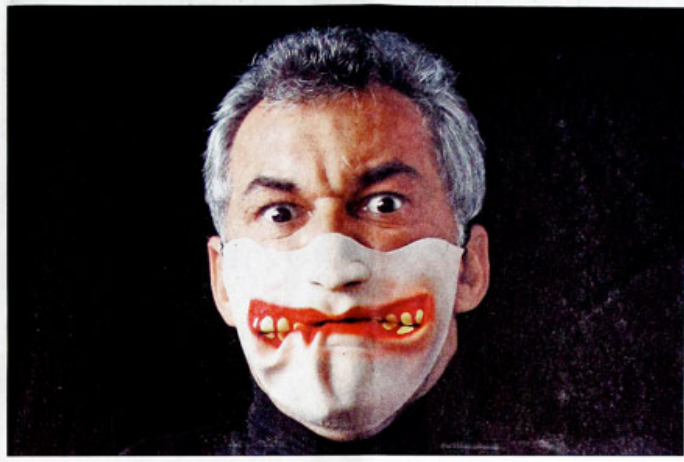
Forscher wollen einen Dialog zwischen Autofahrern und Lichtzeichen ermöglichen. So soll die Ampel mitteilen, wie lange die Grünphase dauert und ob der Fahrer bei einer längeren Rotphase den Motor abschalten kann.

Börse Lehman Brothers im freien Fall

Nachdem sich bei der Aktie der angeschlagenen Investmentbank Lehman Brothers wieder ein Kurssturz abzeichnete, flohen Anleger aus Finanztiteln.

WELT ONLINE
Die gedruckten Zeitungen - was immer unbedingt verwenden können: welt.de/welt

Axel Springer 24-Stunden-Service: 01805 6 300 30 (14h-19h aus d. Festnetz)
Welt.de: 030 27999, Fax 030 27999, E-Mail: welt@welt.de
Kundenservice: 0800 935 85 37, Fax 0800 935 85 37
E-Mail: redaktion@welt.de, Fax 0800 935 85 37



Die Macht der Masken

Masken spielen eine zentrale Rolle in der Kunst tropischer Völker. Der brasilianische Künstler Marcos Chavez setzt sich in seiner Videoinstallation mit dem magischen Maskenspiel auseinander. Sie gehört zu den zeitgenössischen Kunstwerken, die in der gestern Abend eröffneten Ausstellung „Die Tropen. Ansichten von der Mitte der Welt“ mit Exponaten aus dem Ethnologischen Museum konfrontiert werden. Die Schau im Berliner Martin-Gropius-Bau gilt als ein Modell für das geplante Humboldt-Forum auf dem Schlossplatz.

Medwedjew plant Aufrüstung wegen Georgien

Moskau will Stärke zeigen - Kritik an der Ukraine - Südossetien dementiert Anschlussgelüste an Russland

MOSKAU - Der Konflikt zwischen Russland und den USA rief Medwedjew Washington auf, mit Russland einen „koordinierten“ Kampf gegen den Terrorismus zu führen. Das wäre für die USA nutzlos, als die Entwicklung von Beziehungen mit verrotteten Regimes, die militärische Abenteuer suchen. Moskau hatte seine Intervention im Kaukasus im August dann gerechtfertigt, dass Georgien in Südossetien angegriffen habe. Der Präsident des von Georgien abtrünnigen Gebietes, Eduard Kokoity, hat indes mit wider-

sprüchlichen Äußerungen über einen Anschluss an Russland verwirrt. Nach übereinstimmenden Meldungen sagte er auf einem außerpolitischen Expertenforum in der russischen Schwarzmeerstadt Sochi zu, er wüchse eine Verringerung der Teilrepublik Nordossetien innerhalb der Russischen Föderation. Kurz Zeit später dementierte Kokoity dies. Sein Gebiet wolle unabhängig bleiben, man habe ihn falsch verstanden. Die Krise in Georgien war auch Thema bei Gesprächen des russischen Außenministers Sergej Lawrow mit der polnischen Regierung in Warschau. Zugleich bekräftigte Lawrow beim ersten Besuch in einem EU-Land seit der Kaukasus-Krise die Kritik am US-Raketen-schuld in Polen und warf den USA vor, Russland einzukreisen zu wollen. Schließlich äußerte er sich „ermutigt besorgt“ über die Politik der Ukraine, die die Beziehungen mit Moskau verschlechtern könnte. Kiev unterstützt Georgien und bemüht sich um einen Nato-Beitritt. Zudem hatte die Ukraine wegen der Beteiligung der russischen

Flotte am Georgien-Krieg mit der Aufkündigung des Dachvertrags für den Seehafen Swetlowatjow für die Krim gedroht. Präsident Wiktor Juschtschenko sprach sich in der WELT für eine weitere Zusammenarbeit mit Russland aus, nannte aber Bedingungen: „Das A und O der internationalen Beziehungen ist die Unantastbarkeit der Grenzen. Wenn dieses Prinzip nicht rezipiert werden sollte, würde das einen langwierigen Konflikt in der Region nach sich ziehen.“

Bush gibt grünes Licht für Bodeneinsätze in Pakistan

WASHINGTON - US-Präsident George W. Bush hat nach einem Bericht Bodeneinsätze von US-Spezialtruppen im pakistanischen Grenzgebiet zu Afghanistan - ohne vorherige Genehmigung durch Islamabad - zugestimmt. Dies sei eine „Kehrtwende“ in der bisherigen US-Politik, berichtete die „New York Times“. In den vergangenen sieben Jahren habe Washington immer versucht, mit den Pakistansern im Kampf gegen Terroristen und radikal-islamische Taliban zusammenzuarbeiten, die sich in dem unzugänglichen Grenzgebiet verschanzen. Hintergrund der neuen Strategie ist die prekäre militärische Lage der US-geführten Truppen. „Ich bin mir nicht sicher, dass wir in Afghanistan am Gewinn sind“, sagte US-Generalstabschef Michael Mullen. Es bedürfe eines stärkeren grenzübergreifenden Einsatzes in den pakistanischen Stammesgebieten, um doch noch Erfolg zu haben.

Berliner CDU wählt ihren Fraktionschef Friedbert Pflüger ab

BERLIN - Der Berliner CDU-Fraktionschef Friedbert Pflüger hat einen beispiellosen innerparteilichen Machtkampf verloren. Der 53-Jährige wurde in einer Sonderwahl der Fraktion abgewählt, weil er unterwartet auch den Landesvorsitz übernehmen wollte. Die Bundes-CDU forderte ihren Berliner Landesverband nun zu einem Neuanfang. Die CDU-Fraktion wählt ihren neuen Fraktionschef. Sie hat sich für Friedbert Pflüger entschieden. Er wird von der CDU-Fraktion abgewählt. Die CDU-Fraktion wählt ihren neuen Fraktionschef. Sie hat sich für Friedbert Pflüger entschieden. Er wird von der CDU-Fraktion abgewählt.

Deutsche Bank im Rennen um Postbank am Ziel

FRANKFURT AM MAIN - Nur zwei Wochen nach der Übernahme der Dresdner Bank durch die Commerzbank scheint der nächste Milliardendeal unter Dach und Fach. Die Deutsche Bank bestellte erstmals Gespräche mit der Postbank-Mutter Deutsche Post über eine Beteiligung. Die Deutsche Bank wolle in einem ersten Schritt 29,75 Prozent der Postbank übernehmen, heißt es aus Finanzkreisen, die mit dem Verhandlungsstand vertraut sind. Der Erlös werde bei „mehr als 2,5 Milliarden Euro“ liegen, die Marke Postbank-Klebe erhalten. Am heutigen Freitag soll die Entscheidung verkündet werden. Die Aussicht auf einen höheren Preis für die Postbank hat die Aktien der Deutschen Bank jedoch um über fünf Prozent ins Minus gedrückt. Dagegen erholten sich die Titel der Postbank.

Es weihnachtet sehr

Die ersten Lebkuchen sind schon da - und die Heiligen Drei Könige haben eine eigene Webseite

Von Claudia Ehrenstein
Nach genießen die Menschen die süßen Sonnenstrahlen des Spätsommers sind die Heiligen Drei Könige auf den Weg nach Bethlehem. „Sie folgen dem Stern“, verkündet die Startseite der Webpräsenz „Heilige Drei Könige“. Auf 17 Seiten finden sich Details rund um die Weisen aus dem Morgenland. Gestaltet hat den neuen Internetauftritt der Heiligen Drei Könige der Kölner Theologe und Brauchforscher Professor Manfred Becker-Huberti. Die Webseite soll Interessierten die Möglichkeit geben, ab sofort ihr Wissen über die in der Bibel erwähnten Magier aufzufrischen. Geboten sind Zeitfahnen zur Geschichte und biblische Interpretationen, Rezepte, Lieder, Bastelanleitungen und ein Lebkuchenrezept. Im Blog finden sich zum Thema von Böhmern bis zur Zeit zwischen den Jahren. Und natürlich wird auch erklärt, was es mit den Sternenspern auf sich hat und warum Caspar, Melchior und Balthasar gerade Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben im Gepäck hatten. „Wir haben seinen Stern aufgeben sehen und sind gekommen, um dem Messias zu huldigen“, heißt es in der Bibel. Heute gilt bei vielen Völkern die Drei als heilige Zahl, schreibt Becker-Huberti. Sie kennzeichnet in Mythos und Religion häufig göttliche Konstellationen. Die Gebirge der

Heiligen Drei Könige ruhen seit 1164 in einem kostbaren Schrein im Kölner Dom. Zu dessen 750-jährigen Jubiläum besuchten Scharen von Menschen den Dreikönigschrein, errichtete Becker-Huberti. Und weil die Menschen sich nicht nur von den Heiligen Drei Königen faszinieren lassen, erzählt der Professor im Internet auch die Geschichte vom heiligen Martin und der Martinigans (www.martin-von-tours.de), vom Nikolaus (www.nikolaus-vom-myr.de) und von der heiligen Ursula (www.heilige-ursula.de), der Schutzpatronin von Köln.

VIKING Schnellbuche-Rabatt
20% Rabatt
Lernen Sie jetzt Agrippen kennen - auf einer faszinierenden VIKING-Nikereise mit 20% Rabatt!
* auf Einzelreise bei Buchung bis 12.08.08 bis 30.08.08
Reisezeitraum 2008: 11 Tage Kairo und Kreuzfahrt Luxor - Assuan - Luxor p. P. ab € 1.760,-
Reisezeitraum 2007: 8 Tage Kairo, Abu Simbel und Kreuzfahrt Assuan - Luxor p. P. für 2 ab € 1.280,-
Alle Termine und Streckenabläufe unter: www.vikingkruisfahrten.de
Alle Termine und Streckenabläufe unter: www.vikingkruisfahrten.de
Alle Termine und Streckenabläufe unter: www.vikingkruisfahrten.de